

Pokemon Chibi Stories

Von Rief

Das unentschlossene Evoli

Es war einmal ein Evoli, das sich unbedingt entwickeln wollte. Doch es hatte ein Problem, denn es wusste einfach nicht, zu was es werden sollte.

Also entschloss es sich, seine sieben Geschwister aufzusuchen und sie um Rat zu bitten.

Als erstes ging es zu Aquana, und fragte, was es denn so könne.

"Ich kann unter Wasser atmen, bin schnell wie ein Fisch und kann schnell alles säubern."

Das gefiel dem Evoli, denn es legte großen Wert auf seine Sauberkeit. Aber es wollte sich nicht zu schnell entscheiden und ging deshalb zu Blitza, und fragte was es denn so könne.

"Ich bin schnell wie der Blitz! Ich bin immer Energiegeladen und jeder der mich berührt kriegt einen Schock!"

Dem Evoli gefiel das ebenfalls, da es gerne rannte, und das möglichst schnell wie der Wind. Doch es ging weiter zu seinem nächsten Geschwisterchen, Flamara, und fragte, was es denn so könne.

"Vor meinen Flammen erschauern alle Feinde, aus Angst ich brenne sie nieder! Ich bin anmutig und stark!"

Das Evoli mochte es, seine Kraft mit Anderen zu messen, so gefiel ihm diese anmutige Stärke. Doch es ging weiter, zu Psiana, und fragte was es könne.

"Dank meiner Psychokräfte kann ich Früchte von Bäumen pflücken, ohne hinaufklettern zu müssen. Und komplizierte Dinge erscheinen mir viel klarer und ich löse sie schneller als alle!"

Da das Evoli Rätsel gern hatte, konnte es mit dieser Intelligenz wohl auch viel anfangen. Doch, es wollte alle fragen und ging so zu Nachtara, um es zu fragen, was es könne.

"Ich bin ein Jäger der Nacht! Ich sehe in tiefster Nacht genauso viel wie am Tage und kein Feind entkommt mir. Und ich brauche wenig Schlaf!"

Das war sicher auch praktisch, so konnte man viel mehr mit seiner Zeit anfangen. Das Evoli machte sich auf den Weg zu Folipurba, um es zu fragen, was es könne.

"Ich kann mit den Pflanzen kommunizieren und dafür sorgen das sie schnell und gut gedeihen. So Sorge ich immer für saftige und leckere Früchte."

Das Evoli liebte Früchte, je saftiger desto besser, also war dies sicher auch keine schlechte Fähigkeit. Also machte es sich auf den Weg zu seinem letzten Geschwisterchen, dem Glaziola, um es zu fragen, was es könne.

"Ich kann mich jederzeit abkühlen, auch in größter Sommerhitze, und als Glaziola mag man es kalt. Ich kann Futter einfrieren und lange aufbewahren dadurch. Und ich kann

die schönsten Eisskulpturen erstellen."

Auch das gefiel dem Evoli.

Doch was sollte es nun tun? Alles schien seine Vorteile zu haben, doch nichts hatte es mehr begeistert als eines der anderen Dinge.

Also versuchte das Evoli, sich in alle zu entwickeln. Doch war dies unmöglich, denn es konnte weder an zwei Orten gleichzeitig sein, noch konnte es Tag und Nacht gleichzeitig sein.

Also holte es sich nur die Steine zur Entwicklung, versuchte alle Kombinationsmöglichkeiten, doch nichts geschah, es war einfach nicht möglich eine Mischform zu werden.

"Was soll ich nur tun? Was ist, wenn ich mich nicht entwickle? Wenn ich einfach ein Evoli bleibe, dann... Ja, was ist dann eigentlich, wäre das so falsch? Könnte ich nicht einfach ein Evoli bleiben?"